

Erörterung Braunkohlenplan Welzow-Süd Teilfeld II, 10.12.2013
Wortmeldung René Schuster (GRÜNE LIGA) zum Tagesordnungspunkt
Einführung

Die Landesplanungsbehörde hat heute den Unterzeichnern eine Unterschriftensammlung des Pro Lausitzer Braunkohle-Vereins die Möglichkeit eingeräumt, an der Erörterung teilzunehmen. Unterschrieben wurde dabei der Satz:

„Ich befürworte die Absicht des Landes Brandenburg, die planerischen Voraussetzungen für eine Weiterführung des Tagebaus Welzow-Süd in den Teilabschnitt II zu schaffen.“

Mit diesem Satz wird eine konkrete Position zum vorliegenden Planentwurf ausdrücklich vermieden. Weder wird gesagt, der Planentwurf kann so bleiben, noch wird gesagt, wo er vielleicht geändert werden soll. Nach meinem Verständnis kann es sich damit eigentlich um keine Stellungnahme oder Einwendung in diesem Planverfahren handeln.

Ich habe nicht die Absicht, den Ausschluss der Unterzeichner von dieser Veranstaltung zu beantragen, ich will aber auf folgendes hinweisen:

Der Vorstand des Braunkohlenausschusses verweigerte einer brandenburgischen Bürgerinitiative gegen CO₂-Endlager mit einer mehr als fadenscheinigen Begründung das Rederecht. Die vom Tagebau bedrohte Gemeinde Schenkendöbern wurde nicht eingeladen, als der Braunkohlenausschuss über die Energiestrategie des Landes diskutierte.

Heute dürfen dagegen alle Unterzeichner der Pro-Braunkohle-Unterschriftensammlung an der Erörterung teilnehmen, obwohl sie sich gar nicht zum Planentwurf geäußert haben. Was ich feststelle ist, dass in der Lausitz ganz offenbar mit zweierlei Maß gemessen wird.

An dieser Stelle eine erste Bemerkung zum Planentwurf: Auf Seite 25 wird ein PROGNOSE-Gutachten von 2011 als Quelle angegeben und verschwiegen, dass es im Auftrag der Braunkohlenwirtschaft entstanden ist. Das ist aus meiner Sicht nicht akzeptabel. Aber auch das passt gut in das eben beschriebene Bild.

Ein Wort zum Protokoll: Ich habe das Protokoll der ersten Erörterungsversammlung als nicht besonders gelungen empfunden. Die einzelnen Redebeiträge erschienen mir sehr unterschiedlich detailliert wiedergegeben. Ich würde es sehr begrüßen, wenn wir ein ausgewogenes Protokoll von der heutigen Veranstaltung erhalten.